

PFLEGEANLEITUNG

Wie pflege ich mein frisch gestochenes Piercing richtig?
Was ist zu beachten bei der Wundheilung von Piercings?
Was kann ich tun, um das Risiko einer Entzündung zu vermeiden?

Ein allgemeiner Kontrolltermin ist nach 2-6 Wochen zu empfehlen.
Um eine richtige Pflege und Reinigung anzuwenden, sollte man den Wundheilungsprozess eines Piercings verstehen.

Der Wundheilungsprozess bei Piercings allgemein:
Jedes Piercing hat einen Wundheilungsprozess. Zunächst kann eine Schwellung entstehen. Diese kann von der jeweiligen gepiercten Körperstelle unterschiedlich ausfallen. Die Phase der Schwellung ist meistens kurz (2-5 Tage). Nachdem das Piercing abgeschwollen ist, werden beschädigte Zellen durch neue Zellen ersetzt (Fresszellen). Dieser Prozess dauert etwas länger. Das Piercing kann sich während dieser Zeit durch Verkrustungen dementsprechend äußern. Nach diesen beiden Heilungsphasen fühlt sich das Piercing oft schon „gut/angenehm“ an. Es ist sehr wichtig, das Piercing trotzdem in Ruhe zu lassen. Also noch keinen zu frühen Schmuckwechsel durchführen, sowie die Finger vom Piercing zu lassen. So kann das Piercing weiterhin ordentlich abheilen. Mit Hilfe der richtigen Pflege und Reinigung ist das aber in der Regel gut zu bewältigen. Wie du das am besten machst, findest du auf den nächsten Seiten.

Gewebearten:

Haut

Die Haut ist in Schichten aufgebaut.

Es gibt 3 große Haupthautschichten, die für das Anbringen eines Piercings relevant sind: Epidermis (Oberhaut), die Dermis (Lederhaut) und die Subcutis (Unterhaut). Diese Hautschichten sind im Einzelnen nochmal in Schichten unterteilt. So liegt ein Surface Piercing z.B. in der Netzsicht der Dermis. Ein Piercing wird zwischen der ersten und zweiten Hautschicht platziert.

Knorpel

Es gibt verschiedene Knorpelarten. Am Ohr spricht man z.B. vom elastischen Knorpel. Dieser ist druckelastisch und formbar. Knorpelgewebe ist gefäßfrei und hat somit keine eigene Blutversorgung. Der Knorpel ist mit der Knorpelhaut umschlossen. Piercings werden im Ohrknorpel, also entlang des Ohrs platziert oder im Nasenflügel, welcher aus Knorpelplatten besteht.

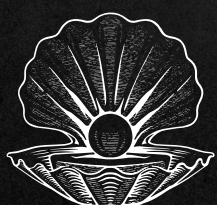
Schleimhaut

Die Schleimhaut besteht auch aus mehreren Schichten, u.a. auch aus einer Muskelschicht und Bindegewebe. Der Schleimhautbereich, der beim Piercen durchstoichen wird, ist z.B. die Mundschleimhaut, die Nasenschleimhaut usw.

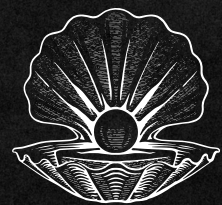
Bitte den Wundheilungsprozess und dessen Zeiten nicht verwechseln mit den Zeiten eines komplett abgeheilten Stichkanals. Bis ein Stichkanal völlig abgeheilt ist, kann es wesentlich mehr Zeit in Anspruch nehmen, als die durchschnittlichen Wundheilungszeiten.

Eine allgemeine Anleitung zur Pflege und Reinigung von frisch gestochenen Piercings, folgt auf den nächsten Seiten...

(Rückseite beachten)



PEG PEARL
PIERCING BY TAILORMADE



MARKTSTRAßE 6 HANN.MÜN DEN 0160 91 99 36 56



NACHBEHANDLUNG ALLGEMEIN

Für einen schnellen und möglichst komplikationsfreien Wundheilungsverlauf, empfehlen wir die hier aufgeführte Nachbehandlung gewissenhaft anzuwenden.

Dieser Informationstext dient als Unterstützung zur Pflegeanweisung, die mit dem/der Piercer(in) bereits besprochen wurde. Sie soll die wichtigsten Schwerpunkte bei der Pflege des neuen Piercings aufzeigen.

Allgemeine Wundheilverlauf: 4 Wochen bis 8 Monate, je nach Piercingart

Knorpel: 6 Wochen bis 8 Monate, je nach Piercingart und persönlicher Wundheilung

Mundbereich: 2 bis 8 Wochen, je nach Piercingart und persönlicher Wundheilung

Reinigung allgemein:

- Die Reinigung sollte 2x täglich durchgeführt werden, wenn möglich morgens und abends.
- Nur das Mittel verwenden, welches vom Piercingstudio empfohlen wurde. Wir verwenden hauptsächlich Octenisept.
- Vor der Reinigung immer die Hände reinigen, wenn möglich desinfizieren.

Normale Reaktionen können sein:

- Leichte Rötung der Haut
- Leichte Nachblutungen und Flüssigkeitsabsonderungen
- Leichtes Ziehen und Brennen
- Schwellungen

Hilfreich ist, den eigenen Körper bei der Wundheilung durch wenig Stress, viel Schlaf, gesunde Ernährung und wenig körperliche Belastung zu unterstützen.

Don't touch it!!!

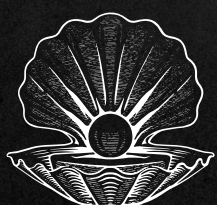
Das Piercing nicht unnötig bewegen oder hin und her schieben. Da eventuell angetrocknetes Sekret/Wundflüssigkeit so in den Stichkanal gelangen kann und die Wundränder verletzt.

Vorsichtsmaßnahmen allgemein:

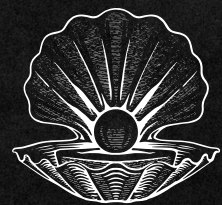
- Druck und Spannungen, sowie Reibung an Kleidung vermeiden
 - Nicht am Piercing herumspielen, vor allem nicht mit ungewaschenen Fingern
 - Den Schmuck bis zur Verheilung nicht öffnen, entfernen oder wechseln
 - Pflegemittel oder Methode nicht ändern ohne Absprache mit deinem/deiner Piercer(in)
 - Keinen übermäßigen Konsum von Alkohol oder anderen Rauschmitteln
 - Kein Besuch von öffentlichen Einrichtungen wie Sauna, Schwimmbad oder Solarium in den ersten 4-6 Wochen ohne Absprache mit deinem/deiner Piercer(in)
 - Vorsicht bei dem Umgang mit Kosmetika wie Bodylotion, Peeling oder Make-up
 - Verunreinigungen jeglicher Art vermeiden
 - nicht mit fremden Körperflüssigkeiten in Berührung kommen (Schweiß, Speichel, Sperma etc.)
 - Bei Einnahme von starken Medikamenten bitte Rücksprache mit deiner Piercer(in) halten
- Bei auftretenden Komplikationen, wie starken Schmerzen, starken Nachblutungen oder bei Bildung von Granulationsgewebe (Hautwucherung) bitte an unseren Piercingbereich wenden. In dringenden Notfällen gibt es eine Notfall-WhatsApp Nummer 0160 91993656, unter der du uns erreichen kannst.

Wir raten dringend davon ab Selbstdiagnosen zu erstellen und den Schmuck ohne Rücksprache zu entfernen. Der erste Schmuckwechsel sollte in einem Piercingstudio durchgeführt werden. Dabei kann die richtige Handhabung mit dem Piercing und auch die benötigte Schmuckgröße in Erfahrung gebracht werden.

Bei weiteren Fragen stehen wir selbstverständlich telefonisch zur Verfügung



PEG PEARL
PIERCING BY TAILORMADE



MARKTSTRASSE 6 HANN. MÜNDEN 0160 91 99 36 56